

ATELIER B :

## LE RÔLE DE STRASBOURG ET DE BERLIN DANS LES RAPPORTS CULTURELS

*Diskussionsführung* : M. Leon Daul (Straßburg), M. Rüdiger Pfromm (Bonn)

I. -VORMEMERKUNG : Vor der eigentlichen Betrachtung des uns vorgestellten Themas äußerte sich jeder Teilnehmer über die eigene Motivation, die ihn zur Wahl des Themas geführt hatte. Es ist hierbei festzuhalten, daß die diesbezüglichen Gründe recht unterschiedlicher Art waren : die Mehrheit der Anwesenden kannte Berlin bereits auf Grund persönlicher Anschauung und Erfahrung von Ort (eine Teilnehmerin hatte sogar ihren Wohnsitz in Berlin), - aber auch der Wunsch, die Diskussion in der Großgruppe durch die Gespräche im Atelier zu vertiefen, wurde häufig angesprochen.

II. - DISKUSSIONSSCHWERPUNKTE: Man einigte sich auf die Betrachtung dreier Unterthemen, die es dann erlauben sollten, eine erste Antwort, bzw. weiterführende Fragen zu finden :

- 1) «Inwiefern gleichen sich die beiden Städte ? » (Diese Frage wurde recht eingehend behandelt.)
- 2) «Wie wird wahrscheinlich die Zukunft der beiden Städte aussehen, die sich gegenwärtig im Aufbruch befinden ? (Dieser Frage wurde nur eine knappe Behandlung zuteil.)
- 3) «Wie werden die Entwicklung und die gegenwärtige Lage der genannten Städte von außen (vom Westen und vom Osten aus) gesehen und bewertet ?» (Leider erlaubte es die Zeit nicht, diese Frage in der Gruppe zu erörtern, so daß im dritten Teil jetzt nur auf die ersten beiden Fragen und deren Diskussion eingegangen wird.)

III. - DISKUSSION : INHALTE, VERLAUF UND NEUE FRAGEN :

*1) Vergleich zwischen Straßburg und Berlin :*

*Was verbindet die beiden Städte in Bezug auf Vergangenheit und Gegenwart ?*

- 1. Geopolitische Lage :

a) Aufrecht unterschiedliche Weise wurde die Situation der Städte Berlin (ab 1945) und Straßburg durch ihre Grenzlage herbeigeführt bzw. verändert.

b) In beiden Fällen kann aber auch von einer zentralen Lage gesprochen werden : Straßburg war vor allem im Rahmen des westlichen Europas schon sehr früh ein Zentrum des humanistischen Denkens und - in kultureller und politischer Hinsicht - eine Art «Kreuzung» (carrefour) verschiedenster Vorstellungen. Im Gegensatz dazu hat Berlin -zwischen dem Ende des zweiten Weltkrieges und dem Fall der Mauer partiell als Bestandteil des östlichen Blocks - eine entscheidende Mittelstellung und Vermittlerrolle zwischen West- und Osteuropa einerseits, zwischen der westlichen und der östlichen Welt andererseits eingenommen.

- 2. Bedeutung als Metropole :

Drei Aspekte sind bei der Betrachtung des Metropolcharakters von besonderer Bedeutung.

a- Die Sog- und Impulswirkung, welche die Hauptstadt (einer Region oder eines Landes) auf ihr Umland ausübt; für die Sogwirkung steht im Französischen der Begriff der «*ville tentaculaire*» zur Verfügung.

b- Das Maß der kulturellen Aktivität

c- die entscheidende Bedeutung, welche die Stadt in verwaltungsmäßiger Hinsicht für einen jungen Staat oder eine werdende Macht haben kann.

- 3. Die Fluktuation der Bevölkerung : Berlin und Straßburg sind zwar hinsichtlich ihrer Bevölkerungszahlen (3 Millionen - circa 350000) nicht vergleichbar; in beiden Städten kann jedoch das Phänomen der Bevölkerungsströme beobachtet werden : in Berlin gibt es derzeit viele Menschen, die dem Staat gegenüber die Forderung aufstellen, daß es ihnen hilft, damit sie ihre ehemaligen privaten Wohnungen in Ostberlin wiederbekommen ; auch in Straßburg der Gegenwart lassen sich bedeutende Zu- und Abwanderungswelle feststellen (die Straßburger bleiben jedoch im wesentlichen im Großraum Straßburgs).

- 4. Bildungsbereich : Möglichkeiten und Verhalten der Bevölkerung von Berlin und Straßburg im Bereich der Bildung erlauben es, von annähernd vergleichbaren Verhältnissen zu sprechen : in Bezug auf Angebot und Nachfrage dürfte die Lage in beiden Städten durchaus ähnlich sein. Die Elsässer gelten in Frankreich als (sehr) gebildete Leute: Fort- und allgemeine Bildung (Beispiel : Veranstaltungen der Universitäten für ältere Menschen : *universités du troisième âge*) sind sehr gefragt.

-5. Verhältnis zwischen Kirche und Politik : In Berlin spielt die Kirche in politischer Hinsicht allgemein und speziell hinsichtlich des Wahlverhaltens der Berliner zweifellos eine bedeutende Rolle. In Straßburg belegte die letzte Kommunalwahl, daß auch in der elsässischen Kapitale eine erkennbare Beziehung zwischen der Wahl der politischen Partei und der Religionszugehörigkeit besteht : Mit der Wahl der protestantischen Theologin Trautmann kam Straßburg nach zwei Regierungszeiten (Pflimlin und Nachfolger) wieder zum Protestantismus zurück.

## 2) Die Zukunft der beiden Städte.

-1. Erste einschränkende Bemerkung zum Verhältnis zwischen kleinen und großer Nachbargemeinden. In Bezug auf den Einfluß der neuen Hauptstadt Berlin (vgl. Punkt III. 2) stellt sich die Frage, ob sich die Metropole in ökonomischer Hinsicht zu Lasten Brandenburg; entwickelt oder für das Umland zukünftig stimulierend wirken kann. Hinsichtlich dieser Frage spielt allerdings der Status der kleinen Gemeinden (im Umland) eine Rolle, und dabei muß im deutsch- französischen Vergleich ein wichtiger Unterschied festgehalten werden : in Deutschland verfügen kleine Nachbargemeinden - im Gegensatz zur französischen Situation - im Falle der Eingliederung über keinen eigenen Bürgermeister (und verlieren dadurch einen wesentlichen Teil ihrer politischen und ökonomischer Entscheidungsfreiheit).

-2. Veränderte Funktion der beiden Städte in der zweiten Hälfte des 20 Jahrhunderts : Für Straßburg hat die Entscheidung Bevins, die elsässische Metropole zum Sitz des Europarat; auszubauen, zweifelsohne eine enorme Bedeutung gehabt. In der Folge hat Straßburg zudem durch Eingemeindung von Nachbargemeinden etwa 150000 neue Einwohner; erhalten, was einer Zunahme von 75% entsprach ! - Im Falle Berlins herrschte bei der politischen Entscheidungsträgern in West- und Ostdeutschland (nach der Gründung der beiden deutschen Staaten) unter anderem der Wille vor, die eigenen Einfluß- und Kontrollmöglichkeiten zu bewahren bzw. auszubauen : dank des politischen Willens und der in der Folge von Westberlin erhaltenen finanziellen Mittel konnte auch der westliche Teil der Stadt seine kulturelle Bedeutung sowie seine politische und gesamtwirtschaftliche Funktionsfähigkeit bewahren. Auf Grund des Falls der Mauer gewinnt Berlin als Hauptstadt eines vereinten Deutschlands einerseits und in Bezug auf die anderen west- und osteuropäischen Länder andererseits erneut an Bedeutung. Das zukünftige Verhältnis zwischen Berlin und Straßburg hängt in hohem Maße von der Frage ab, ob die elsässische Hauptstadt zur Hauptstadt Europas erwählt wird.

In : ALFA-Bulletin , Déc 1991, Congrès de Strasbourg